



10. Dezember 2021

Tel. 0711 289-88249
presse@netze-bw.de

Klimaneutrale Verteilnetze für die Kommunen vor Ort

Netzbetreiberinitiative stellt Whitepaper vor

Stuttgart. Als Partner der Kommunen machen die Verteilnetzbetreiber die Integration der erneuerbaren Energien, der E-Mobilität und die Wärme wende vor Ort möglich. Um die Klimastrategien der Kommunen zu unterstützen und sie künftig mit grünen Strom- und Gasnetzen zu versorgen, wollen viele Netzbetreiber auch als Unternehmen klimaneutral werden. Bislang fehlt dafür jedoch ein auf die Branche ausgerichteter Standard. Acht Netzbetreiber haben deshalb nun eine Empfehlung zur Treibhausgas-Erfassung und -Bilanzierung und Maßnahmen zur Reduktion erarbeitet. Das Whitepaper wurde heute bei der Veranstaltung „Klimaneutraler Verteilnetzbetreiber in der Kommune“ vorgestellt. Schirmherrin des Projekts ist Thekla Walker, Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg.

„Die Bekämpfung des Klimawandels gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Als Land haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden“, sagte Umwelt- und Energiministerin Thekla Walker in ihrem Grußwort. „Auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft ist die Initiative der Netzbetreiber „Klimaneutralität in Verteilnetzen“ ein wichtiger Schritt. Den Unternehmen wünsche ich daher viel Erfolg bei der Umsetzung der Empfehlungen zur CO₂-Neutralität.“

In dem unternehmensübergreifenden Projekt haben sich die beteiligten Unternehmen unter Federführung der Netze BW in den vergangenen Monaten intensiv damit befasst, wie die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols, dem international anerkannten Standard zur Treibhausgas-Bilanzierung, im Verteilnetzbetrieb sachgerecht umgesetzt werden können. Beteiligt waren neben der Netze BW die Netze ODR, Stuttgart Netze, ED Netze, Netze-Gesellschaft Südwest, Netze-Gesellschaft Düsseldorf, NHF Netze-Gesellschaft Heilbronn-Franken sowie der tschechische Verteilnetzbetreiber PREdistribuce. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die auch an



den Standards des Greenhouse Gas Protocol mitwirkt, hat das Projekt begleitet.

Wesentlicher Antrieb der Netzbetreiber für ihren Einsatz in Sachen Klimaschutz ist ihre Verbundenheit und Partnerschaft mit den Kunden und Gemeinden in ihrer Region. Ingbert Liebing, Hauptgeschäftsführer des Vereins kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) betont die Bedeutung der Verteilnetzbetreiber für die Kommunen: „Klimaschutz findet vor allem vor Ort statt. Die Maßnahmen zum Erreichen der Klimaschutzziele werden maßgeblich von den Kommunen und ihren Unternehmen umgesetzt. Deswegen steht Klimaneutralität ganz oben auf der Agenda der Kommunen und der kommunalen Unternehmen“, so Liebing. „Ein klimaneutraler Netzbetrieb ist hierbei ein wertvoller Baustein.“

Dabei haben die beteiligten Netzbetreiber mit ihrer Initiative nicht nur ihre eigene Klimaneutralität im Blick. „Mit unserem Whitepaper wollen wir allen Netzbetreibern zeigen, wie sie klimaneutral werden können“, so Steffen Ringwald, Geschäftsführer der Netze BW. „Vor allem wollen wir weitere Unternehmen der Branche ermutigen, diesen Schritt zu gehen. Wir als Infrastructurbetreiber unterstützen damit auch vor Ort die Kommunen bei ihren Anstrengungen in Sachen Klimaschutz. Das ist uns wichtig.“

Das Whitepaper spricht Empfehlungen für sinnvolle und notwendige Anpassungen im europäischen und nationalen Rechtsrahmen aus, um bislang bestehende rechtliche Hemmnisse für die Reduktion von Treibhausgasen bei Verteilnetzbetreibern aufzulösen. Gerd Krause, Partner Sustainability, KPMG, erläutert. „Wir haben seit Jahren an den internationalen Standards zur Klimaneutralität mitgearbeitet. Entscheidend sind aber letztlich die Spezifika der jeweiligen Branche. Das „Whitepaper“ kann Verteilnetzbetreibern eine gute Hilfestellung bieten.“

In der abschließenden Podiumsdiskussion der Veranstaltung „Klimaneutraler Verteilnetzbetreiber in der Kommune“ diskutierten die Referenten mit Oberbürgermeister a.D. der Stadt Esslingen a.N., Dr. Jürgen Zieger und dem Finanzvorstand der Stadtwerke Düsseldorf, Hans-Günther Meier über die Herausforderungen und Perspektiven der Klimaneutralität im Verteilnetz. Alle waren sich einig, dass ein Branchenstandard und klare, unterstützende rechtliche Vorgaben den Klimaschutz weiter voranbringen können.



Eine Aufzeichnung sowie Präsentationen der Veranstaltung finden Sie hier:
[Nachhaltigkeit - Klimaneutralität im Verteilnetz \(netze-bw.de\)](https://netze-bw.de/Nachhaltigkeit-Klimaneutralitaet-im-Verteilnetz)

Das Whitepaper finden Sie hier zum Download: [Whitepaper Netzbetreiberinitiative Klimaneutrale VNB.pdf \(ctfassets.net\)](https://www.netze-bw.de/News/klimaschutzziele-im-stromnetzbetrieb-blockiert)

Bereits im Juni 2021 hatten Netze BW, E.ON SE, 50Hertz Transmission, Amprion, TenneT TSO und TransnetBW ein Positionspapier zum Thema veröffentlicht:

<https://www.netze-bw.de/News/klimaschutzziele-im-stromnetzbetrieb-blockiert>

Bild 1:

Um einen Branchenstandard für klimaneutrale Verteilnetze ging es in der Veranstaltung „Klimaneutraler Verteilnetzbetreiber in der Kommune. v. l. Eric Ahlers, Senior Manager Netze und Regulierung der Netze BW, Steffen Ringwald, Geschäftsführer der Netze BW, Dr. Jürgen Zieger, Oberbürgermeister a.D. der Stadt Esslingen a.N., Hans-Günther Meier, Finanzvorstand der Stadtwerke Düsseldorf. Auf dem Monitor: Ingbert Liebing, Hauptgeschäftsführer des Vereins kommunaler Unternehmen e.V. (VKU).

Bild 2:

Acht Netzbetreiber haben gemeinsam Empfehlungen zur Umsetzung der Klimaneutralität im Verteilnetz entwickelt.

Im Auftrag der Netze BW GmbH:

Regina König
Senior Managerin Kommunikation Netze
Telefon +49 721 63-14213
presse@netze-bw.de

